



# Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Wohngeld

**Marietta Kaikos**

Kämmerin der Gemeinde Schwalmtal  
Leiterin des Fachbereiches Zentrale Dienste  
Tel.: 02163/946-103  
[marietta.kaikos@gemeinde-schwalmtal.de](mailto:marietta.kaikos@gemeinde-schwalmtal.de)

Jahrestagung Interkommunales.NRW  
6. November 2018, NRW-Bank Düsseldorf



## **Agenda:**

- Ausgangslage
- Interkommunale Zusammenarbeit der „Westkreis“-Kommunen
  - Zielvorgaben
  - Verfahren
  - Rahmenbedingungen
- Handlungsfeld „Wohngeld“
- Erfahrungen/Stolpersteine
- Ausblick



## Ausgangslage – beteiligte Kommunen

### **Gemeinde Schwalmtal**

- Bürgermeister Michael Pesch CDU (seit Mai 2014)
- rd. 48 qkm und 19.000 Einwohner,
- Haushaltsvolumen rd. 40 Mio. €, Haushaltssicherung in der kameralen Zeit von 1995 – 2008 (ohne 2001-2002), von 2013 - 2015 intensive Konsolidierung mit Politik  
Ausgleichsrücklage aufgezehrt, ab 2019 sieht die Finanzplanung wieder geringe Überschüsse vor

### **Gemeinde Brüggen**

- Bürgermeister Frank Gellen CDU (seit Juni 2014)
- rd. 61 qkm und 16.000 Einwohner
- Touristisch geprägt
- Haushaltsvolumen rd. 34 Mio. €, vorübergehend auch angespannte Finanzsituation, jetzt wieder positive Jahresergebnisse

### **Gemeinde Niederkrüchten**

- Bürgermeister Kalle Wassong parteilos (seit Sept. 2015)
- rd. 67 qkm und 15.000 Einwohner
- Haushaltsvolumen rd. 32 Mio. €, Ausgleichsrücklage aufgezehrt, regelmäßige (z.T. kleinere) Fehlbeträge



## Ausgangslage



Quelle: Wikipedia



## Ausgangslage

- Erste Annäherungsversuche Anfang 2005
- Gemeinsamer Bereitschaftsdienst der Ordnungsämter, umgesetzt zum 1.09.2006
- „Drive“ erst nach den letzten Kommunalwahlen



## Interkommunale Zusammenarbeit der „Westkreis“-Kommunen

### Zielvorgaben

- Mehrwert für jede Kommune
- Leistungsverbesserung für Bürger
- Stärkung der Westregion
- Gemeinsame Zukunftsperspektiven



# Interkommunale Zusammenarbeit der „Westkreis“-Kommunen

## Verfahren

- Einsatz von „Moderatoren“
- Auswahl der Projekte durch die BM
- Steuerung durch die BM



# Interkommunale Zusammenarbeit der „Westkreis“-Kommunen

## Rahmenbedingungen

- Ergebnisoffene Untersuchungen
- IZ als Dauerthema
- Keine betriebsbedingten Kündigungen





## Handlungsfeld Wohngeld

### Grundlagen für die Analyse

- 2 GPA Kennzahlen:
  - Zahl VZÄ je 10.000 Einwohner
  - Zahl der Wohngeldberechnungsfälle pro VZÄ als grundlegendes Bemessungsmerkmal
- andere Kooperationen in NRW
- Umfangreiche Interviews zur Ist-Situation
- Personalausstattung:

Schwalmtal:	0,67 VZÄ
Niederkrüchten:	0,59 VZÄ
Brüggen:	<u>1,00 VZÄ</u>
	2,26 VZÄ

### Stellenbemessung:

- Ist-Besetzung pro 10.000 Einwohner lag überall um den Mittelwert
- Sollbesetzung 0,86 VZÄ zum Ist von 2,26 VZÄ (4 SB)
- > Vorschlag an BM: Einrichtung bei der Gemeinde Schwalmtal



## Handlungsfeld Wohngeld

### **Berücksichtigung von Einzel-/Besonderheiten**

- Festlegung „mandatierende“ Zusammenarbeit (§ 23 Abs. 2 Satz 2 GkG)
- Kostenregelung
- Annahme von Unterlagen jederzeit in den Bürgerservices
- Angebot jeweils eines Servicetages in den anderen Kommunen



## Handlungsfeld Wohngeld

### Realisierung

Informelle Vorprüfung der öff.-rechtl. Vereinbarung

Gleichlautende, zeitnahe Ratsbeschlüsse

Abschluss öff.-rechtl. Vereinbarung und Bekanntmachung

Realisierung zum 1.04.2017



## Handlungsfeld Wohngeld

### Fazit:

Stelleneinsparung über alle Kommunen von 2,26 auf 1,23 VZÄ= 46%

Individuelle Personalkosteneinsparung (auf Basis Fallzahlenaufkommen 2017):

Schwalmtal	24 %
Niederkrüchten	47 %
Brüggen	59 %

-> Ziele wurden erreicht:

- positiver Effekt für den Haushalt
- Synergien gehoben
- Leistungsverbesserung für den Bürger

zusätzliche Effekte:

- besseres Verständnis für die Nachbarn
- schnelle, unbürokratische Unterstützung „auf dem kleinen Dienstweg“



## Erfahrungen/Stolpersteine

- Handelnde Personen haben einen hohen Anteil am Erfolg/Misserfolg einer IZ
- Frühzeitige allgemeine Info vom BM an alle Mitarbeiter/innen und Personalrat
- Frühe Einbeziehung der direkt Betroffenen
- Zeit für Kooperation muss „reif“ sein
- Das erste Projekt muss klappen!



## Ausblick- weitere Projekte

- Rentenversicherungsangelegenheiten 1.04.2017 (Br/Nk/Sch)
- Gemeinsamer Bereitschaftsdienst der Bauhöfe 1.04.2017 (Br/Nk/Sch)
- Festsetzung Elternbeiträge OGS/Kita 1.08.2018 (Br/Sch)
- Vergabestelle für förmliche Vergabeverfahren 1.08.2016 (Kreis Viersen)
- Angedacht: Notfallunterstützung Standesamt (Br/Nk/Sch)
- Angedacht: Interkommunales Bad (Br/Nk)



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**